Systemwechsel 4

Die Rolle von Verbänden im Transformationsprozeß

Systemwechsel 4

Die Rolle von Verbänden im Transformationsprozeß

Wolfgang Merkel
Eberhard Sandschneider (Hrsg.)

Systemwechsel 4

Die Rolle von Verbänden
im Transformationsprozeß

Unter Mitarbeit von Katja Gehrt
und Marianne Rinza

Beiträge von
Peter Birle, Aurel Croissant, Sebastian Heilmann,
Peter Kraus, Sándor Kurtán, Andreas Mehler,
Wolfgang Merkel, Eberhard Sandschneider,
Philippe C. Schmitter, Gunter Schubert und
Mark Thompson, Petra Stykow, Helmut Wiesenthal

Leske + Budrich, Opladen 1999

Gedruckt auf säurefreiem und altersbeständigem Papier.

ISBN 978-3-8100-1925-7 ISBN 978-3-322-99932-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-99932-0

© 1999 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Vorwort	7
<i>Eberhard Sandschneider</i>	
Einleitung	9
<i>Peter A. Kraus</i>	
Assoziationen und Interessenrepräsentation in neuen Demokratien	23
<i>Philippe C. Schmitter</i>	
Organisierte Interessen und die Konsolidierung der Demokratie in Südeuropa	45
<i>Helmut Wiesenthal</i>	
Interessenverbände in Ostmitteleuropa - Startbedingungen und Entwicklungsprobleme	83
<i>Sándor Kurtán</i>	
Gewerkschaften und Tripartismus im ostmitteleuropäischen Systemwechsel	115
<i>Petra Stykow</i>	
Staat, Verbände und Interessengruppen in der russischen Politik	137
<i>Peter Birle</i>	
Die südamerikanischen Gewerkschaften und Unternehmerverbände im Systemwechsel – Eine historisch-vergleichende Betrachtung	181

Andreas Mehler

Verbände und Interessengruppen im Transformationsprozeß
in Afrika: Annäherungen an ein wenig erforschtes Thema 221

Gunter Schubert und Mark Thompson

Verbände im Systemwechselprozeß der Länder Taiwan,
Südkorea und Philippinen - ein Vergleich 245

Sebastian Heilmann

Verbände und Interessenvermittlung in der VR China:
Die marktinduzierte Transformation eines leninistischen Staates 279

Aurel Croissant, Wolfgang Merkel und Eberhard Sandschneider

Verbände und Verbandesysteme im Transformationsprozeß: Ein
zusammenfassender Vergleich 329

Die Autoren 357

Vorwort

Der vorliegende vierte Band der Reihe „Systemwechsel“ setzt die Systematik der ersten drei Bände fort, mit der die Herausgeber versuchen wollen, Probleme der Systemtransformation im interregionalen Vergleich auf unterschiedlichen Ebenen zu analysieren: Nach Fragen des allgemeinen theoretischen Standes politikwissenschaftlicher Transformationstheorie im Band 1 und der Beschäftigung mit Problemen der Herausbildung von konsolidierungsfähigen Institutionen im Band 2, wurde im dritten Band die Rolle von Parteien im Transformations- und Konsolidierungsprozeß junger Demokratien der dritten Welle untersucht. An die Überlegungen dieses dritten Bandes knüpft der vorliegende Band 4 unmittelbar an: Die zehn Beiträge setzen sich mit der Rolle von Verbänden und Interessengruppen im Transformationsprozeß auseinander und wurden - von wenigen Ausnahmen abgesehen - auf einer Tagung des Arbeitskreises Systemwechsel der DVPW im November 1995 in Saarbrücken erstmalig diskutiert.

Die Grundfrage, mit der alle Beiträge sich in unterschiedlichen regionalen und systematischen Kontexten beschäftigen, ist aus der Untersuchung der Funktionsmechanismen etablierter Demokratien wohlbekannt. Sie richtet sich auf den Beitrag nicht-staatlicher, ‚freiwilliger‘ gesellschaftlicher Organisationen zur Funktionsfähigkeit demokratischer Ordnungen. Entsprechend stehen zwei Fragen im Zentrum des Erkenntnisinteresses: Welche Rolle haben intermediäre Gruppen längerfristig im Verlauf politischer Transformationsprozesse gespielt? Welche Wechselwirkungen lassen sich zwischen der Konsolidierung neuer Demokratien und der Artikulation und Vermittlung von Gruppeninteressen außerhalb der Kanäle des Parteiensystems erkennen?

Der besondere Dank der Herausgeber gilt der Kooperationsbereitschaft der Autor/innen, die mit großer Geduld den relativ langen Herausgabeprozess begleitet haben.

Mainz, im Juli 1998

Wolfgang Merkel
Eberhard Sandschneider